

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner Rat

An den Vorsitzenden des
Stadtentwicklungsausschusses
Herrn Niklas Kienitz

An den Vorsitzenden des Ausschusses
für Soziales und Senioren
Herrn Michael Paetzold

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 07.05.2019

AN/0644/2019

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Stadtentwicklungsausschuss	16.05.2019
Ausschuss Soziales und Senioren	24.06.2019

Zielgruppenberatung bei der Stadt Köln

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ende letzten Jahres besuchte das Netzwerk Gemeinschaftliches Bauen und Wohnen im hdak (Haus der Architektur Köln) mit Mitgliedern des Rates der Stadt Köln Wohnbauprojekte in Hamburg. Ziel der Exkursion war u.a., sich die Arbeit Hamburgs mit Genossenschaften und Baugruppen anzuschauen. Es zeigte sich, dass das Engagement und die Möglichkeiten der Akteure in Hamburg sehr vielfältig sind.

Baugemeinschaften, Wohnprojekte und kleine Genossenschaften boomen und sind eine Bereicherung im komplexen Wohnungsmarkt. Insbesondere die Arbeit der Agentur für Baugemeinschaften der Hansestadt Hamburg in Zusammenarbeit mit der Stadtentwicklungsgesellschaft Stattbau Hamburg GmbH unterstützen Baugemeinschaften und kleine Genossenschaften, indem sie Beteiligungsprozesse im Rahmen von Wohnprojektenentwicklungen fördern, sowie bei Projektentwicklung, in der Bauleitplanung und bei Stadtentwicklungsprojekten beraten. Eine ähnlich breit aufgestellte Beratungsgruppe, die vor allem die gesellschaftlich relevanten Akteure wie städtische Wohnungsgesellschaften, gesellschaftlich aktive Gruppen und die beteiligten Ämter in Stadtentwicklung, Wirtschaft und Sozialem verknüpfen

und beraten, ist uns für Köln nicht bekannt. Lediglich ein Teilbereich wird hier vom hdak-Netzwerk.Baugemeinschaften abgedeckt.

Daher bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Verwaltung das Hamburger Konzept zur Unterstützung spezieller Zielgruppen, also kleiner Genossenschaften, Baugemeinschaften und Sozialprojekte bekannt?
2. Gibt es in Köln ebenfalls einen nennenswerten Beratungsbedarf von Seiten der Baugemeinschaften, Wohnprojekte und neuen Genossenschaften?
3. Wenn ja, an wen können sich diese Gruppen heute wenden?
4. Welche Chancen sieht die Verwaltung im Aufbau einer Leitstelle für die Beratung und Koordination dieser Zielgruppen? Mit welcher Struktur, sowie Personal und Finanzmitteln müsste eine effektive Beratungsstelle ausgestattet sein, deren Ziel die stadtentwicklungs- und sozialpolitische Unterstützung solcher Gruppen ist?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Niklas Kienitz
CDU-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Lino Hammer
GRÜNE-Fraktionsgeschäftsführer